

Wochenbericht vom 15. bis 21. Februar 2010

Was für eine Woche liegt schon wieder hinter uns! Mein lieber Schwan, unterschiedlicher und vielseitiger kann eine Woche kaum verlaufen. Rosenmontag mit Rathaussturm, anschließend Karnevals-Sitzung bei der Zunft der Kleinen Meister im ehemaligen Humboldeck. In diesem ehemaligen Gewerkschaftssaal haben vor vielen, vielen Jahren die Parteitage der Bochumer SPD stattgefunden. Dort habe ich meine ersten politischen Erfahrungen gesammelt und auch meine ersten Schritte auf dem Politikparkett gewagt. Heute kommt mir der "große Saal" recht klein vor, in meiner Erinnerung allerdings ist er richtig, richtig groß! So ist das eben mit der Erinnerung! Im Anschluss war ich zwei weitere Karnevalsorden reicher und habe den Nachmittag nicht beim RosenmontagsZug in Bochum-Linden (was bei dieser Kälte gar nicht so verkehrt war), sondern mit meiner Mutter beim Osteopathen verbracht.

Der Dienstag war dann bestimmt von einem erneuten Fotoshooting. Diesmal wurden wir drei Bochumer Kandidaten gemeinsam für ein geplantes Großflächenplakat geknipst. Auch wenn ich mich im Leben nicht an das professionell Geschminktwerden, das Fotografiertwerden und das ganze Drum und Dran gewöhnen werde, ein bisschen Spaß hat es schon gemacht. Vor allem die Tatsache, dass ich für das Dreierfoto auf einer umgedrehten Getränkebox balancieren musste, damit wir Drei halbwegs auf gleiche Kopfhöhe gekommen sind. Wer Thomas, Serdar und mich kennt, weiß, dass mich die beiden um Haupteslänge - nicht Größe (!) - überragen. Da mussten wir einfach die Höhenunterschiede ausgleichen, sonst wären diese Fotos schon sehr merkwürdig geworden. Auch wenn ich noch nicht weiß, welches Motiv am Ende ausgewählt wird, die Bilder - zumindest die, die ich schon gesehen habe - sind ganz schön geworden. Wohlgedenkt und immer daran denken, wir sind ja keine Profis und auch keine Models, die den ganzen Tag lang posen.

Nach Fotoshooting und anschließendem Rehasport habe ich dann am frühen Abend den Frauenstammtisch "Rote Schwestern" in Bochum-Riemke - ja, der heißt wirklich so und die Frauen aus dem dortigen Ortsverein treffen sich seit über 10 Jahren einmal im Monat, um über Gott, die Welt und Politik zu reden - besucht, um von dort in meinen eigenen Ortsvereinsvorstand durchzustarten. Also, trotz Veilchendienstag von Karneval schon keine Spur mehr. So ist das eben.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen des Aschermittwochs. Vormittags der sozialpolitische Aschermittwoch der evangelischen Kirche im Rheinland und der katholischen Kirche im Bistum Essen, der seit einigen Jahren in unterschiedlichen Essener Kirchen stattfindet, danach Düsseldorf - denn irgendwann muss man ja auch mal wieder dort arbeiten - und anschließend auf nach Schwerte, wo wir, die SPD in der Region Westliches Westfalen, unseren politischen Aschermittwoch im Freischütz veranstalten. Und wer glaubt, damit sei dann so ein Tag auch mal zu Ende, der irrt. Von Schwerte aus habe ich mich gleich auf den Weg nach Potsdam gemacht, wo Donnerstag und Freitag die Fraktionsvorsitzendenkonferenz der SPD stattgefunden hat. Doch alles der Reihe nach.



Beim sozialpolitischen Aschermittwoch, das Thema lautete: "Der Faktor Arbeit in der Industriegesellschaft der Zukunft", hat mich nicht so sehr der Hauptredner, der IG-Metall-Vorsitzende Berthold Huber beeindruckt, sondern vielmehr Präses Schneider, der ganz unmissverständlich aus der Bibel die Forderung nach Mindestlöhnen hergeleitet und ganz klare, kritische und distanzierende Worte für Westerwelle und die von ihm losgetretene Diskussion rund um Hartz IV und die spätrömische Dekadenz gefunden hat. Danke dafür! Es tut einfach gut, zu spüren, dass kluge Kirchenvertreter in Deutschland auch mutig das sagen, was sie für richtig oder eben falsch halten. Übrigens war es in der Bergmannskirche am Katernberger Markt nach kurzer Zeit schweinekalt. Warum muss man im Winter in Kirchen eigentlich immer so frieren? Kann mir irgendwer diese Frage beantworten?

Abends dann ein proppenvoller Saal im Freischütz. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass mehr als die 800 angekündigten (und sicherheitstechnisch zugelassenen) Gäste da waren. Der Saal voll, die Eintrittskarten im Vorfeld innerhalb kürzester Zeit ausverkauft, jede Menge Presse im Saal anwesend und eine super-, supergute Stimmung von der ersten Minute an. All das hat es schon lange nicht mehr gegeben. Da konnte einem das

sozialdemokratische Herz so richtig aufgehen. Reden, wie man sie am Aschermittwoch erwartet, statt Florett mehr der Säbel, ohne aber platt und tumb zu werden. Hannelore Kraft und Sigmar Gabriel, unser immer noch neuer Bundesvorsitzender, haben zu Recht die Anwesenden zu Standing-Ovations hingerrissen. Die Presse hat am anderen Tag von einem Fernduell zwischen dem Ministerpräsidenten und Hannelore gesprochen. Wer dieses Fernduell gewonnen hat? Na wenn Sie mich fragen, ist das doch klar! Doch wahrscheinlich fragen Sie mich erst gar nicht. Obwohl, ich würde Ihnen zuhören, ohne dafür auch nur einen Cent zu nehmen. Und alle meine Landtagskolleginnen und -kollegen auch. Versprochen!

Das ist nach der Mövenpickgefälligkeit der FDP, den nichtgezählten Parteibeiträgen von Frau van Dintner und der Kündigungswelle im Landesbüro der CDU mit all den üblen Verdächtigungen ein echter Hammer. Für 6.000 Euro kann ich das "geneigte Ohr" des Ministerpräsidenten kaufen, vielleicht ist aber auch noch mehr als nur ein kleines Gespräch unter zahlenden Freunden drin? Wer weiß? Ich nicht, Sie nicht, aber bestimmt die CDU in NRW! Nein, ganz richtig ist das auch nicht. Der Vorsitzende der CDU, ich glaube der heißt Rüttgers, weiß das auch nicht. Er wisse von der ganzen Sache gar nichts, lässt er gestern seinen Regierungssprecher (warum eigentlich den?) behaupten, und mit treuem Augenaufschlag säuselt er das heute selbst in jede Kamera, die ihm vor die Nase kommt. Na so was, mal wieder der General, der an allem schuld ist!? Irgendwie schon komisch, oder? Bei der Videobespitzelung war es doch auch der General und nicht der Chef. Und bei den Kündigungen war es auch der General. Und die Krankenkassenzuschüsse hat auch der General, übrigens ganz aus Versehen, genommen. Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Oder eben ein wahlkämpfendes SPD-Mitglied. Ja Herr Rüttgers, das ist schon ganz schön gemein von uns Sozis, ihren General so misszuverstehen. "Schade" nur und irgendwie für Rüttgers und Co dumm gelaufen, dass auch die Menschen im Land empört sind über so viel Käuflichkeit.

Dabei meint die CDU es doch wirklich gut mit uns. Ein komplettes Kabinett im Sonderangebot, oder im CDU-Sprech: im Partnerpaket. Getreu dem Motto "Nimm drei, zahl aber nur zwei" - oder so ähnlich - können Sie laut Presse für schlappe 20.000 Euro das Kabinett im Gesprächsabo inklusive Come-Together-Party mieten. Allerdings sollten Sie sich etwas beeilen, denn dieses Abo verfällt mit Sicherheit am 9. Mai diesen Jahres.

Von Potsdam habe ich - wie immer bei den Fraktionsvorsitzendenkonferenzen - nichts gesehen. Ankunft mitten in der Nacht, den ganzen folgenden Tag über tagen, abends dann - wieder im Dunkeln - zu einem netten Lokal fahren, mit den Kollegen aus anderen Bundesländern zusammensitzen, gemeinsam essen, sich austauschen und einfach auch mal "nur" Spaß haben, um am anderen Tag nach Ende der Konferenz gleich wieder nach Hause zu fahren. Etwas Besonderes gab es diesmal aber schon, wir haben gleich mehrere ehemalige Fraktionsvorsitzende und Geschäftsführer aus unserer Runde verabschiedet. Peter Struck, den ehemaligen Vorsitzenden der Bundestagsfraktion, und Holger Astrup, den Parlamentarischen Geschäftsführer aus Schleswig-Holstein, weil sie nicht wieder kandidiert haben und jetzt "Ruheständler" sind. Reinhard Dankert, Geschäftsführer in Mecklenburg-Vorpommern, weil er bald Datenschützer im eigenen Bundesland wird, und Günter Baaske, ehemals Fraktionsvorsitzender in Brandenburg, der bereits Ende letzten Jahres Sozialminister geworden ist. Und Jochim Jacob aus dem Saarland, der nicht mehr bei der Fraktion, sondern wieder in einem Ministerium arbeitet.

Veränderungen, manchmal auch in sehr schnellen Intervallen, sind das Kennzeichen dieser Runde. Aber - gerade weil oder obwohl - ich schon 10 Jahre dabei bin, mittlerweile bin ich die dienstälteste Parlamentarische Geschäftsführerin, gewöhnen werde ich mich daran nie. Jeder Wechsel bedeutet auch immer, Abschied zu nehmen. Und Abschiede sind so gar nicht mein Ding ...

Bevor ich mich jetzt aber in die kommende Woche verabschiede, noch Einiges in aller Kürze. In Bochum hat heute die Juso-Landeskonferenz stattgefunden. Sie war gut besucht, schon morgens um 10:00 Uhr herrschte gute Stimmung, und hoffentlich gab es auch gute Diskussionen. Hier kann ich nur über eine Hoffnung schreiben, weil ich nach meinem Grußwort schon wieder weiter musste, nämlich in den Ortsverein Grumme, der zu meinem Wahlkreis gehört. Die Grummer haben heute, am "heiligen" Sonntag, ihre Jahreshauptversammlung durchgeführt. Klar doch, dass ich dabei war und auf die Landtagswahl eingestimmt habe. Von Grumme aus ging es dann zu "meiner" Kassiererin im Ortsverein Laer. Dort habe ich, als gewählte Kassenprüferin und ich prüfe verdammt akribisch, unsere örtliche Parteikasse geprüft. Alles in Ordnung, alles okay, keine Großspenden und auch keine Sponsoren, die sich für - was auch immer - engagiert hätten. Dafür übersichtliche, ordnungsgemäße Belege. So hat man das gerne, da kann die Jahreshauptversammlung kommen.



Und ich werde jetzt gehen, denn der Wochenbericht ist fertig. Bis nächste Woche dann!

Mehr zu diesem Thema:

- [Wochenberichte von Carina Gödecke.](#)
- [Wochenbericht vom 13. bis 19. Dezember 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 6. bis zum 12. Dezember 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 29. November bis 05. Dezember 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 22. bis 28. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 15. bis 21. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 08. bis 14. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 01. bis 07. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 25. bis 31. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 18. bis 24. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 11. bis 17. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 04. bis 10. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 27. September bis 03. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 20. bis 26. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 13. bis 19. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 06. bis 12. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 30. August bis 05. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 26. Juli bis 8. August 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 19. bis 25. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 12. bis 18. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 05. bis 11. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 28. Juni bis 04. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 21. bis 27. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 14. bis 20. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 07. bis 13. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 31. Mai bis 6. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 24. bis 30. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 17. bis 23. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 10. bis 16. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 03. bis 09. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 26. April. bis 02. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 19. bis 25. April 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 12. bis 18. April 2010.](#)

- [Wochenbericht vom 05. bis 11. April 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 29. März bis 04. April 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 22. bis 28. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 15. bis 21. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 08. bis 14. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 01. bis 07. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 22. bis 28. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 15. bis 21. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 08. bis 14. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 01. bis 07. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 25. bis 31. Januar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 18. bis 24. Januar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 11. bis 17. Januar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 04. bis 10. Januar 2010.](#)